



Christina Hund

**Der Blinde sucht das Licht:
Die Auswahl des Sachverständigen
durch den Richter im Strafverfahren**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Problemstellung	1
---	---

Kapitel 1 – Die Auswahl des Sachverständigen	5
---	---

I. Die Sachkunde des Richters	5
II. Die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines Sachverständigen.....	6
1. Bestimmung der Notwendigkeit durch Gesetz.....	6
2. Bestimmung der Notwendigkeit durch den Richter	9
III. Die Auswahlkriterien	12
1. Richtiges Fachgebiet	12
2. Sachkunde.....	23
3. Vorgehen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.....	27
4. Akzeptanz der gesetzlichen Grundlagen	29
5. Rhetorische Fähigkeiten.....	30
6. Objektivität und persönliche Eignung	31
7. Anzahl der Sachverständigen.....	33
8. Fazit zu den Auswahlkriterien.....	36

Kapitel 2 – Die Hilfsmittel bei der Auswahl des Sachverständigen	37
---	----

I. Gesetzliche Hilfestellungen – § 73 Abs. 1 S. 1 StPO.....	37
II. Das Sachverständigenwesen.....	45
1. Öffentlich bestellte Sachverständige – § 73 Abs. 2 StPO.....	45
a) Bestellungs Voraussetzungen.....	47
aa) Sachgebiet	47
bb) Sachkunde	48
cc) Objektivität und persönliche Eignung.....	52
dd) Bedarfsprüfung.....	55
b) Pflichten	55

c)	Vorteile der öffentlichen Bestellung als Hilfsmittel bei der Sachverständigenauswahl.....	57
d)	Schwachpunkte der öffentlichen Bestellung als Hilfsmittel bei der Sachverständigenauswahl.....	60
aa)	Überprüfung der Bewerber.....	60
bb)	Bestellung nur bei Bedarf.....	61
cc)	Keine Abdeckung des medizinischen Bereiches.....	62
dd)	Verzeichnisse der Bestellungsbehörden.....	63
(1)	Vereinbarkeit mit § 73 Abs. 1 S. 1 StPO.....	63
(2)	Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis der Industrie- und Handelskammern.....	66
(a)	Fehlende Angaben zur Spezialisierung.....	66
(b)	Fehlende Angaben zum öffentlich bestellten Sachverständigen.....	67
(c)	Fehlende Definitionen der Sachgebiete.....	68
(d)	Ungleichmäßige Verteilung auf die bestellungsfähigen Sachgebiete.....	69
(3)	Das bundeseinheitliche Sachverständigenverzeichnis des Handwerks.....	71
ee)	Kein „Monopol“ der öffentlich bestellten Sachverständigen bei der Erstattung von Gerichtsgutachten	72
ff)	Uneinheitliche Bestellungspraxis	72
e)	Fazit zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen	74
2.	Amtlich anerkannte Sachverständige.....	75
3.	Verbandsanerkannte Sachverständige.....	77
4.	Zertifizierte Sachverständige	79
5.	Sachverständige privater Organisationen	82
6.	Fazit zum Sachverständigenwesen.....	85
III.	Behörden, Kammern und Universitäten	86
IV.	Die Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren	88
1.	Nr. 70 Abs. 2 RiStBV	88
2.	Nr. 70 Abs. 3 RiStBV	89
3.	Fazit zu den RiStBV	90

V.	Fazit zu den Hilfsmitteln	90
 Kapitel 3 – Sachverständigenauswahl in der Praxis		
I.	Die „Hausgutachter“	93
II.	Der Sachverständige aus dem Ermittlungsverfahren.....	98
III.	Zufällige Auswahl	101
IV.	Fazit zur Sachverständigenauswahl in der Praxis unter Berücksichtigung der Folgen für den Angeklagten.....	102
 Kapitel 4 – Konsequenzen der Auswahlpraxis: Fehlerhafte Gutachten		
		111
I.	Art der Fehler	111
II.	Ursachen	113
	1. Mangelhafte Fachkompetenz.....	113
	2. Verständnisschwierigkeiten.....	113
III.	Gegenwärtig existierende Vorschläge zum Erkennen von Fehlern.....	117
IV.	Fazit zu den Konsequenzen der Auswahlpraxis	119
 Kapitel 5 – Lösungen für die Auswahlproblematik		
		121
I.	Sachkunde auf der Richterbank.....	121
	1. Die Einführung von Gerichten und Spruchkörpern mit besonderem Zuständigkeitsbereich.....	121
	2. Der Sachverständige auf der Richterbank	123
	3. Ausbildung der Richter	129
	4. Fazit zur Sachkunde auf der Richterbank.....	131
II.	Sachverständigengremien.....	131
III.	Bindende Listen	138
IV.	Verbesserungen und Ausbau des bereits bestehenden Systems	140
	1. Vereinheitlichung der Bestellungspraxis	141
	2. Monopolisierung.....	146

3. Aufnahme der medizinischen Sachverständigen in das System der öffentlichen Bestellung	147
4. Optimierung der Verzeichnisse	147
5. Abschließendes Fazit	149
Literaturverzeichnis	151
Abkürzungsverzeichnis	163